

Die Deutsche Literaturzeitung in Berlin

[1409.] in ihrem Herausgeber und ihrem Verleger will die Acten über den mit mir gehaltenen Streitfall noch nicht geschlossen sehen und zwingt mich zu einer Erwiderung, die ich um so lieber gebe, als es sich in der That um das Eingeständniß eines Irrthums, wenn auch eines nach meiner Ueberzeugung durchaus unwesentlichen, handelt.

Das Kürzeste scheint mir, daß ich den betreffenden Brief der Weidmannschen Buchh. selbst abdrude. — Er lautet:

Auf Ihr gefälliges Schreiben vom 14. d. Mts. erlauben wir uns zu erwidern, daß der Redacteur der „Deutschen Literaturzeitung“, Herr Dr. Ködiger, dem wir die Fischer'sche Erwiderung vorgelegt haben, die Aufnahme derselben in den redactionellen Theil verweigert, da diese Entgegnung nicht eine einzige factische Berichtigung enthält, sondern nur in einer persönlichen Auslassung gegen den Recensenten besteht. — Wir sind jedoch bereit, den Abdruck der „Erwiderung“ im Inseraten-Theile unentgeltlich zu veranlassen, wenn Sie die uns unpassend erscheinenden Worte: „weil dagegen sich mein Anstandsgefühl sträubt“ streichen.

Hochachtungsvoll
(gez.) Weidmannsche Buchhandlung.*)

Räume ich also auch unumwunden ein, daß die Offerte des unentgeltlichen Inserats mir aus dem Gedächtnisse gekommen war, so erhellt doch aus der Bereitwilligkeit, mit welcher ich die betreffende Fischer'sche Erklärung in diesem, wie in andern Blättern, gegen Bezahlung bewirken ließ, daß nicht die Kostenfrage, sondern das verletzte Rechtsgefühl für mich bestimmend war, der „Deutschen Literaturzeitung“ Parteinahme vorzuwerfen für ihren schimpfenden Recensenten und gegen den, wie aus dessen Erwiderung ersichtlich ist, verhältnißmäßig ruhig sich vertheidigenden, so bitter verletzten Gelehrten, die tactlose Begegnung mir gegenüber hier völlig bei Seite gelassen! Ich konnte und durfte, bei richtiger Gesinnung, die Aufnahme jener Erwiderung im redactionellen Theile erwarten.

Leipzig, den 8. Januar 1883.

Joh. Ambr. Barth.

*) Die Richtigkeit der Abschrift wird auf Verlangen des Herrn Einsenders von der Red. d. Börsenbl. hiermit bestätigt.

[1410.] Aufträge jeder Art für
**Chemiegraphie, Photozinkographie,
Photolithographie,
Clichés für die Buchdruck-
Schnellpresse**

werden bestens und schnell ausgeführt von
Römmler & Jonas,
königl. sächs. Hofphotographen
in Dresden.

Vorauszahlung

[1411.] der zur Oster-Messe fällig werdenden Saldi sind wir, gegen Zinsvergütung, jetzt zu leisten bereit und ersuchen wir Verleger um Meldung direct pr. Post.

New-York. **E. Steiger & Co.**

Allmers, Röm. Wandkalender.

[1412.] Den Herren Sortimentern, welchen wir grössere Commissions-Sendungen unseres „Röm. Wandkalenders“ sandten, möchten wir ergebenst empfehlen, denselben ihren Abnehmern von „Italien“ (Engelhorn) und „Kleinpaul, Rom“ gef. zur Ansicht vorlegen zu wollen, event. den ihnen gelieferten Subscriptionsbogen nach ihren Continuat.-Listen circuliren zu lassen.

Verschiedene Handlungen, denen wir hiermit unsern verbindlichen Dank sagen, haben hierdurch sehr günstige Resultate erzielt.

Hochachtungsvoll

Rom, 4. Januar 1883.

Libreria Centrale (Ed. Müller).

Allg. Deutscher Buchh.-Gehilfenverband.

[1413.] Bis auf Weiteres führt die Geschäfte des Vorsitzenden in andauernder Verhinderung derselben,
der stellvertretende Vorsitzende Herr Otto Berthold.

Man wolle daher Schriftstücke an den Genannten adressiren:

per Börse mit dem Zusatz: durch Herrn H. Kehler, Leipzig,

per Post mit dem Zusatz: im Hause Bar & Hermann, Leipzig.

Leipzig, 5. Januar 1883.

Der Vorstand:

Otto Berthold, Johannes Kracht,
stellvertr. Vorsitzender. Schriftführer.

R. Rühlich, Oskar Gottwald,
stellvertr. Schriftführer. Deputirter.

Remittendenfacturen

[1414.] erbitte in 4facher Zahl (2 für Prag, 2 für Teplitz).

Facturen, die nach dem 1. Februar in Teplitz eintreffen, können nicht mehr berücksichtigt werden.

Prag, den 8. Januar 1883.

G. Dominicus.

[1415.] Theodor Thomas in Leipzig empfiehlt:
Abschluß-Formulare, einfach und doppelt bedruckt à Buch 1 M. 25 s.

Abschlußbücher à 600 Conti 2 M. 50 s.

„ „ 700 - 2 = 75 =

„ „ 800 - 3 =

„ „ 900 - 3 = 50 =

„ „ 1000 - 4 =

„ „ 1500 - 6 = 50 =

sowie Exemplare mit jeder anderen Anzahl von Conti.

Verlags-Contracte à Buch 2 M. 50 s.

Wissfacturen 6 s. pr. Stück, 24 Expl.

1 M. 20 s., 50 Expl. 2 M. 25 s.,

100 Expl. 4 M.

[1416.] Ein tüchtiger, fachmännisch geschulter

Corrector

findet Stelle in einer großen Verlags-Handlung Süddeutschlands. — Nur ganz zuverlässige, leistungsfähige Herren wollen sich in schriftlichen Anerbietungen unter Chiffre P. W. 32. an die Exped. d. Bl. wenden.

Buchhändler-Anzeigen

[1417.] finden im Reg.-Bez. Aachen die wirksamste und weiteste Verbreitung durch das, mit Ausnahme Montags täglich 2mal erscheinende

Echo der Gegenwart,

dessen Auflage in den Rheinlanden nur von einigen wenigen Zeitungen übertroffen, dagegen von keinem hiesigen Blatt auch nur annähernd erreicht wird.

Insertionspreis 15 s. pro Petitzeile mit 25 % Rabatt.

Verlag des Echo der Gegenwart in Aachen.

H. Le Soudier in Paris

[1418.] übernimmt den *Alleindebit* von ausserhalb Frankreichs in französischer Sprache erschienenen Werken unter Zusage energischer Verwendung; vermittelt den

An- und Verkauf von Clichés, Autor- und Uebersetzungsrechten

und hält den Herren Verlegern seine

Literarische Agentur

zur fleissigen Benutzung bestens empfohlen.

[1419.] Die Masse von Neuigkeiten, welche uns unverlangt zugehen, für die wir keine Verwendung haben, und welche uns nur unnötige Mühe und Kosten verursachen, veranlassen uns zu der bestimmten Erklärung, von jetzt ab

keine unverlangten Novitäten

mehr anzunehmen. Diejenigen Herren Verleger, deren Novitäten uns vor wie nach erwünscht sind, werden wir besonders darum ersuchen. Vorkommenden Falles werden wir uns auf diese Anzeige berufen und behalten uns Porto-berechnung vor.

Hildesheim, 1. Januar 1883.

Gersberg'sche Buchhandlung.

Den höchsten Nutzen

[1420.] von allen dem sprachlichen Selbstunterricht dienenden Werken werfen Ihnen die

Original-Unterrichtsbriefe

nach der Methode Toussaint-Langenscheidt ab.

Langenscheidt'sche Verlagsbuchhandlung
(Prof. G. Langenscheidt).
Berlin SW., Rödernstraße 133.

[1421.] **Disponenden**

können wir D.-M. 1883 nicht gestatten. Wir bitten, hiervon gef. Notiz nehmen zu wollen.

Leipzig, 2. Januar 1883.

Denise's Verlag.

[1422.] **O.-M. 1883.**

Wir sind bereit, die fällig werdenden Saldi gegen Zinsvergütung im voraus zu zahlen, und bitten um gef. directe darauf bezügliche Vorschläge.

New-York. **B. Westermann & Co.**